

Az Du.  
10.12.2015

# „Bücher kann man lieben lernen“

**LESEFÖRDERUNG** Albert-Schweitzer-Schule startet neues Projekt, um Schülern Lust auf Literatur zu machen

**INGELHEIM.** Leseförderung wird großgeschrieben an der Albert-Schweitzer-Grundschule (ASS). Um die Schüler für ein gutes Buch zu begeistern, hat sich Rektorin Gabriele Fichtner ein neues Projekt ausgedacht. Wir haben mit ihr über „Promis lesen in der ASS“ gesprochen.

## INTERVIEW

**Frau Fichtner, Sie starten ein neues Projekt an Ihrer Schule. Was wird passieren?**

Bekannte Ingelheimer werden unseren Schülern einmal im Monat aus einem Buch, das ihnen persönlich gut gefällt, vorlesen. In einer lockeren und entspannten Atmosphäre soll danach ein Ge-

spräch über das gerade Gehörte entstehen. Die Idee dazu ist im Rahmen unserer konzeptionellen Leseförderung entstanden. Wir erhoffen uns von der Aktion natürlich so etwas wie einen Nachahmungseffekt: „Wenn sich bekannte Persönlichkeiten mit Büchern beschäftigen, dann kann ich ja auch mal in ein Buch schauen.“

Parallel zu der Aktion weiten wir das Angebot der Schülerbibliothek aus. Ein bisschen wie in dem alten Leseförderlogan „Bücher kann man lieben lernen“. Die Fähigkeit, zu lesen oder zur Informationsaufnahme ist in unserer Gesellschaft zwingend nötig. Eine Leseförderung muss sich aber auf viele Säulen stellen.

Menschen, die sie an Dinge heranführen und Dinge zeigen. Es ist deshalb besonders schön, wenn wichtige Menschen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sich an dem Projekt beteiligen und damit unsere Schüler ernst nehmen und ihnen die Zeit schenken.

Andererseits können diese Begnungen Impulse geben, die über den Tag hinaus wirken. Ein weiterer Aspekt ist: wo bekommen sonst Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, mit bekannten Persönlichkeiten auf Tuchfühlung zu gehen?

**Wen haben Sie denn schon gewinnen können?**

Ich konnte bereits den ehemali-



**Gabriele Fichtner ist die Leiterin der Albert-Schweitzer-Grundschule.** Archivfoto: Fichtner

**Warum werden bekannte Ingelheimer vorlesen?**

Kinder und Jugendliche benötigen Orientierung. Vorbilder und

gen Oberbürgermeister und Vorsitzenden des Historischen Vereins, Dr. Joachim Gerhard, für die Lesung im Dezember gewinnen. Ab Januar werden Landrat Claus Schick, Landtagsabgeordnete und CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Dorothea Schäfer, Oberbürgermeister Ralf Claus und die Redaktionsleiterin der Allgemeinen Zeitung in Bingen und Ingelheim, Helena Sender-Petry, folgen. Wir hoffen, die Aktion noch lange fortführen zu können. Das hängt auch ein bisschen von der Resonanz beider Seiten ab. Wir freuen uns also über jeden „Promi“, der bei der Aktion mitmacht.

Das Interview führte

Julia Schilling.